

„Wohin fährt die Bahn“, Impressionen einer Parteiveranstaltung

Kürzlich besuchte ich die Veranstaltung der SPD „Fraktionen vor Ort“ in Hagenow zum Thema „Wohin fährt die Bahn“. Zu Gast war auch der Verkehrsminister Christian Pegel. Es war jedoch regelrecht enttäuschend wie ideen- und visionslos der Minister sich darstellte. Das Fazit des Ministers war, es sei ja nun immer weniger Geld im Topf, demzufolge kann man froh sein, wenn der derzeitige mäßige Zustand gehalten werden kann. Kein kritisches Wort zu der Ausschreibungsverzögerung der Bahnstrecken durch das Ministerium, keine angemessene Reaktion auf das unakzeptable, laufend kundenunfreundliche Baumanagement der Bahn und das hilflose Hinnehmen des Ministeriums, als Subventionsgeber, bei Zugausfällen und gravierenden Verspätungen.

-Angemessener Schadensausgleich in MV, –Fehlanzeige. In Schleswig-Holstein haben die Bahnkunden für derartige Unzuverlässigkeiten Barentschädigungen erhalten.

Warum wird nicht erkannt, dass Gebiete die dichter an der Metropole Hamburg liegen einen höheren Taktbedarf haben, als weiter entfernt liegende. Warum kann nicht mit den Schleswig – Holsteinern, die wirklich einen innovativen Bahnverkehr planen, besser kooperiert und beispielsweise erreicht werden, dass die Zusatzzüge, die bisher von Hamburg bis Büchen fahren, nicht bis Hagenow oder wenigstens Boizenburg verlängert werden?

Warum wurde mit keinem Wort die große gesamtgesellschaftliche Problematik der CO2 –Einsparung als Generalaufgabe der Gesellschaft für den kundenfreundlichen Ausbau des Schienennahverkehrs ins Spiel gebracht? Warum sträubt sich der Minister so gegen den Anschluss von Teilen unseres Landes an den Hamburger Verkehrsverbund, wo doch der Mehrwert für Einheimische und Touristen auf der Hand liegt? Stattdessen lamentiert er über die ungerechte kostspielige Schienenmaut, die vielleicht auf Bundesebene hinterfragt werden sollte, aber nicht ein ausschließliches Mecklenburger Thema ist.

Aufgrund einer Petition von Pro Bahn bekannte sich das Land MV jüngst dazu Regionalisierungsmittel des Bundes nicht weiter zweckzuentfremden, sondern diese tatsächlich im Bereich des Schienennahverkehrs auch einzusetzen. Dies wäre jetzt eine gute Gelegenheit, Herr Minister. Lassen Sie uns daher auf unserem 2. Pendlerdialog im Juni in Boizenburg darüber sprechen!

Erfrischend und kundenorientiert stellten sich im Gegensatz dazu Herr Lösel von der kreiseigenen Busverkehrsgesellschaft und Herr Otto als Gastgeber vom Café Umsteiger auf dem Bahnhof Hagenow-Land dar. Es war eine Freude Herrn Lösel zuzuhören, der sein wirklich innovatives Rufbussystem vorstellte und lösungsorientiert Fragen beantwortete. Vielen Dank dafür !

Mit freundlichem Gruß

Jens Prötzig

1. Vorsitzender Haus & Grund Boizenburg e.V.

Schützenstr. 7

Tel. 038847 33547

Fax. 038847 33546

E-Mail: boizenburg@haus-und-grund-mv.d